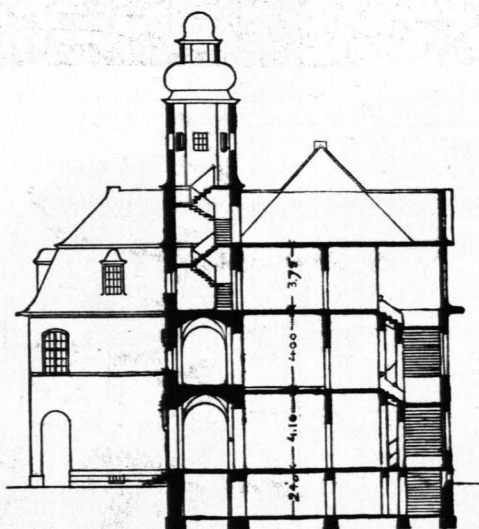


Abb. 79. RÜCKANSICHT.



Abb. 80. QUERSCHNITT.



23. DAS STÄDTISCHE RATHAUS.

Der Platz war ebenfalls als Eckplatz gewählt (siehe Abb. 82). Als der Verfasser das Programm näher bearbeitete, konnte er die Erfahrung des vergangenen Entwurfs verwenden und erzielte in jeder Beziehung ein günstiges Ergebnis. Es ist nun interessant, die beiden Entwürfe miteinander zu vergleichen, wobei man eine große Ähnlichkeit zwischen den beiden Projekten feststellen wird müssen. Nur ist bei dem letzten Projekt der linke Flügel bis zur Balkonflucht zurückgeschoben und das Hauptdach etwas höher gezogen, sowie mit einem Dachreiter versehen worden. Die ganze Auffassung ist sonst dem ersten Projekt sehr ähnlich, doch ist die Lösung in städtebaukünstlerischem

Abb. 81. HAUPTBLICK.

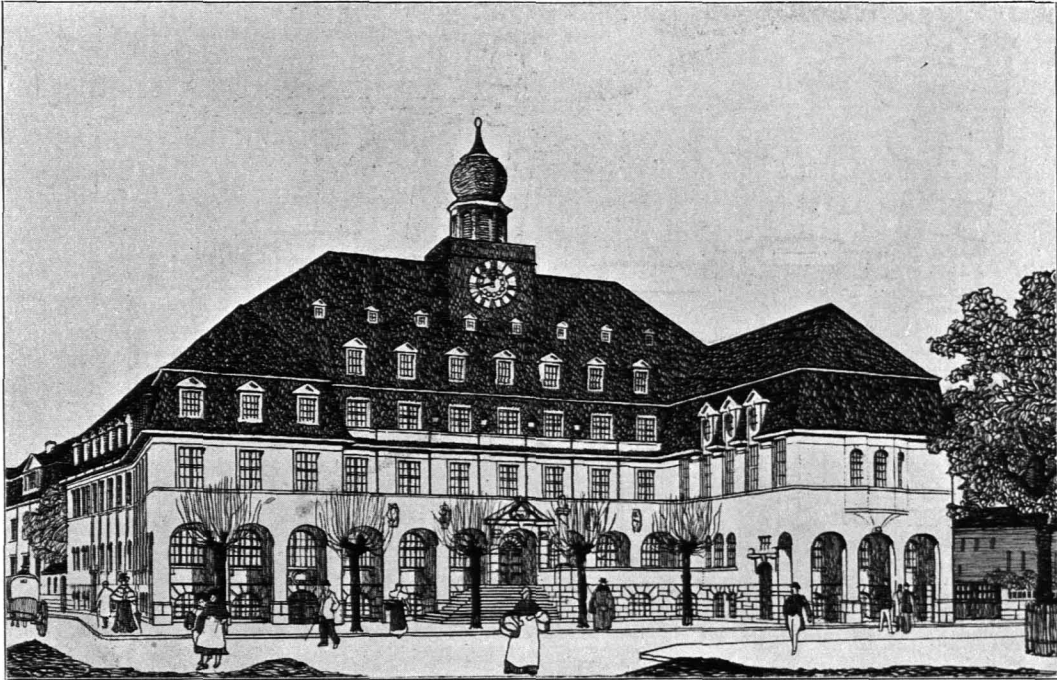


Abb. 82. GRUNDRISSE. (M. 1:825.)

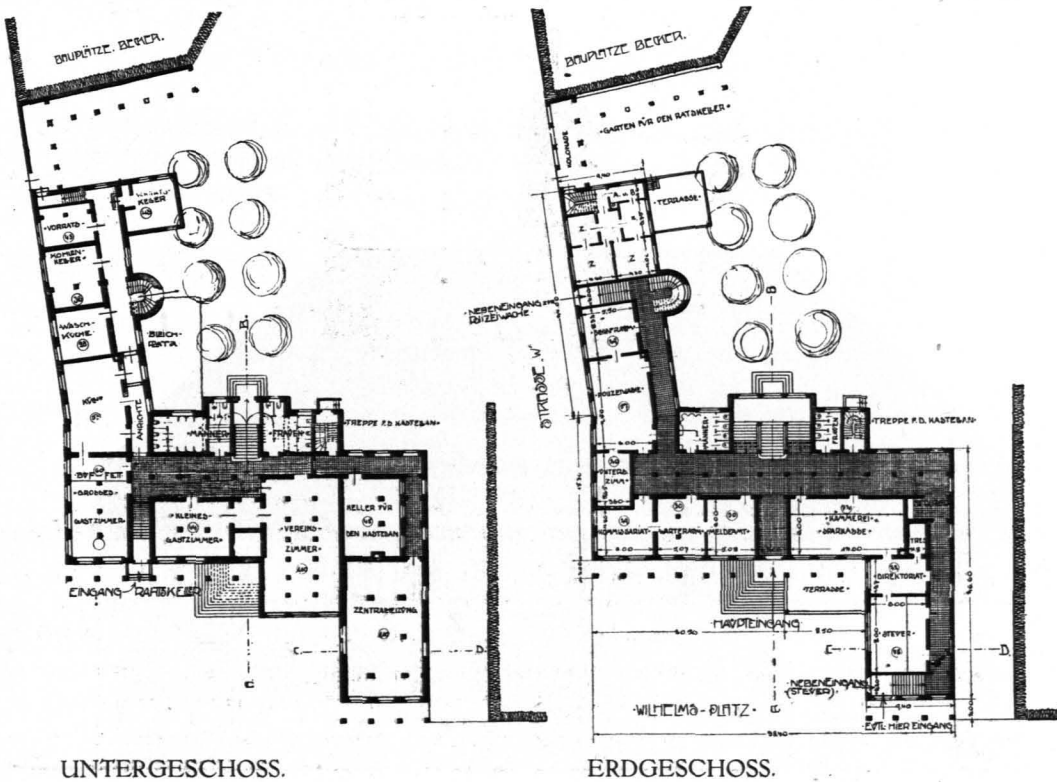


Abb. 83. GRUNDRISSE.

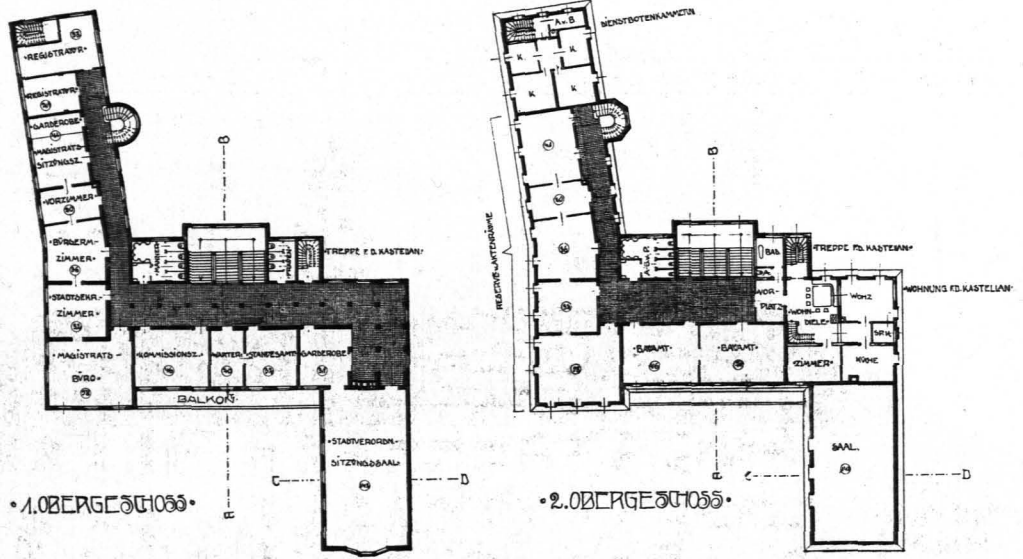
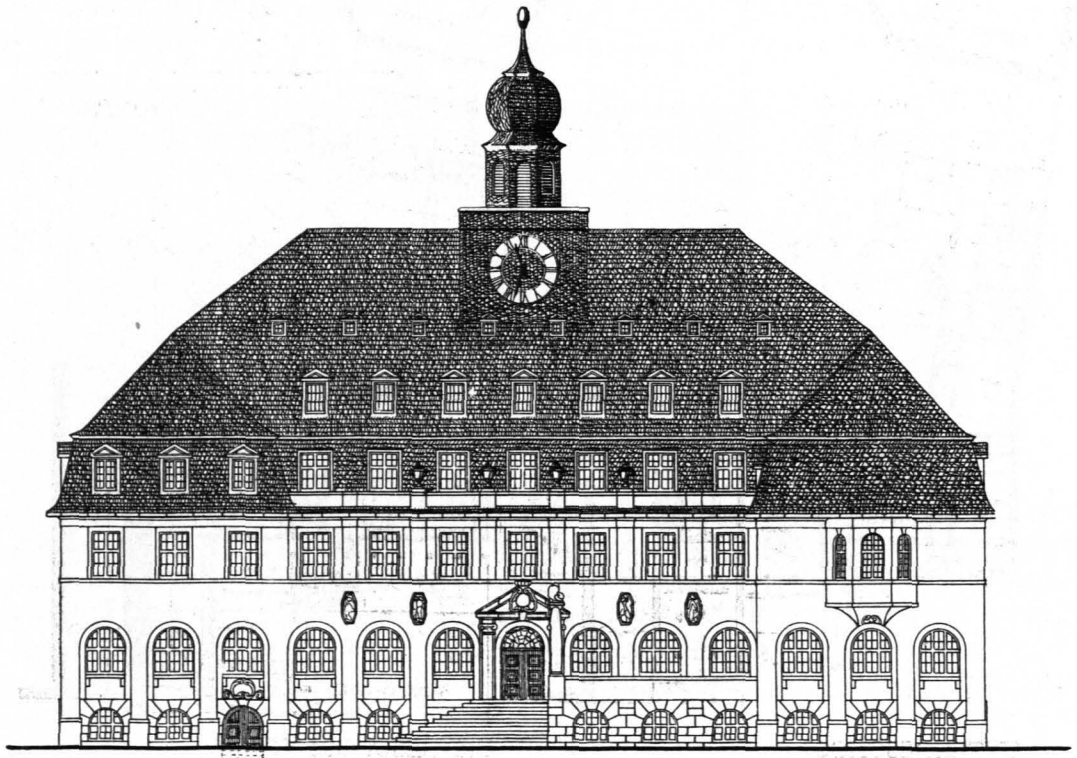
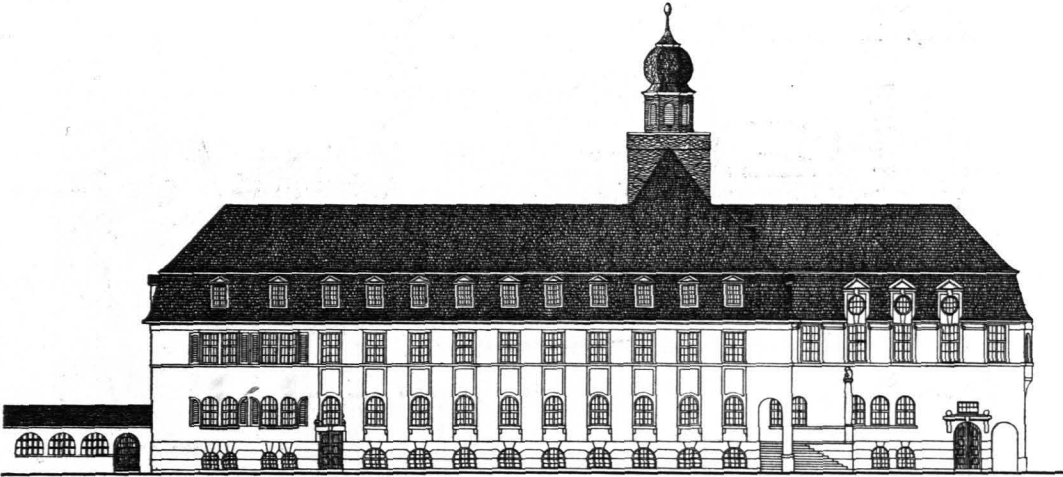


Abb. 84. VORDERANSICHT.



Sinn entschieden vorzuziehen, und erhielt der Entwurf dieserhalb den zweiten Preis. Hieraus darf man wohl den Schluß ziehen, daß ein eingehendes Studium der Wettbewerbsausstellungen sehr zu empfehlen ist.

Abb. 85. SEITENANSICHT.



Eine Erläuterung der Anlage selbst zu geben, dürfte sich vielleicht erübrigen, da aus den Grundrissen und Fassaden alles hervorgeht. Es sei noch bemerkt, daß dieses preisgekrönte letztere Projekt in gemeinsamer Bearbeitung des Verfassers mit zwei frühern Schülern K. Osterrath und W. Kölbl entstanden ist.

24. DIE RATHAUSERWEITERUNG.

In den meisten Fällen ist eine Erweiterung von Gebäuden recht undankbar und mit gewissen Schwierigkeiten verbunden. Undankbar deshalb, weil man nie so recht seine Tätigkeit entfalten kann und daher von vornherein nur die halbe Freude an der Sache hat; mit Schwierigkeiten verbunden, weil eine gute Angliederung in künstlerischer wie technischer Beziehung meistens sehr schwierig oder kaum möglich ist. Und

Abb. 86. LAGEPLAN.

